

The Legend of Zelda-Twilight Princess

Was wirklich zwischen Link und Ilya geschah~

Von -Ciel_Phantomhive-

Kapitel 1: ~Die Überraschung für Link~

Es war einmal in einem kleinen Dorf namens Ordon, dort lebte ein junger Mann. Man nannte ihn Link und er war recht mutig. Vor einigen Tagen war er 18 Jahre alt geworden und genoss es nun, mit zu den Erwachsenen zu gehören.

Link hatte sehr viele Freunde und eine davon war Ilya. Sie kannten sich schon seit ihrer Kindheit und verbrachten sehr oft ihre Zeit miteinander, wenn Link nicht gerade arbeiten musste, denn er war Ziegenhirte und verdiente sich so seinen Unterhalt.

Heute war es besonders stressig, da sie den Stall sauber machen mussten und es danach immer irgendwie schwer war, die Ziegen wieder in ihren Stall zu bewegen. Endlich neigte sich der Tag dem Ende zu und es begann zu dämmern. Das mit dem Stall und den Ziegen war nun auch erledigt.

Link verabschiedete sich dann von seinem Kollegen Phard und lief langsam den Abhang der Weide herunter. Er sah sich dabei auch etwas um und betrachtete kurz den wunderschönen Abendhimmel. Bis er seine beste Freundin Ilya rufen hörte. Sofort schaute er in ihre Richtung und begann zu lächeln. Etwas ausser Atem blieb sie vor ihrem besten Freund stehen und umarmte ihn kurz.

Ilya war ein recht hübsches Mädchen mit kurzen Haaren und grünen Augen. Sie war ungefähr einen Kopf kleiner als Link und ein Jahr jünger als er. Langsam liess sie ihn wieder los und schaute lieb zu ihm auf.

"Heute scheinst du etwas fertig zu sein! Kann das sein?" fragte sie ihn nach einer Weile und wendete den Blick nicht ab.

Er nickte ihr zu und schaute auch sie dabei an. "Oh ja, das kann sein, denn heute war ja das Säubern des Stalles dran und es war mehr als anstrengend...!"

"Ich weiß ja, dass dies immer so anstrengend ist, aber keine Sorge, wenn du nachher genug schläfst und dich ausruhst, bist du morgen wieder fit.", erwiderte sie und lächelte sanft.

Der junge Mann konnte sich aber auch selbst kein Lächeln verkneifen. Sanft nahm er sie noch einmal kurz in seine Arme. Er drückte sie an sich. Sofort wurde Ilya rot, denn es war immer sehr ungewohnt, ihm so nah sein zu können. Jedenfalls ließ er sie nach einer Weile wieder los und schaute ihr tief in die Augen. Sie kamen sich näher und waren ganz kurz davor, dass sich ihre Lippen berührten. Doch der Ruf von Ilyas Vater, dass es gleich Essen geben würde, stoppte die beiden. Knallrot im Gesicht drehte sie sich um und rannte davon, ohne Link ein paar Abschiedsworte oder Derartiges zu hinterlassen.

Auch Link selbst war sehr rot und schaute seiner besten Freundin hinterher.

///*"Ich hätte sie fast geküsst!!"*/// *dachte er sich auf seinem Nachhauseweg und wurde noch etwas röter als vorhin. Endlich war er Zuhause. Fix und fertig, aber allem voran verlegen, ließ er sich auf sein weiches Bett fallen. Dabei schaute er an die Decke und dachte noch eine Weile an das Geschehen mit Ilya vorhin, ehe er seine Augen schloss und vor Erschöpfung nun endlich einschlief!*

Ilya hingegen war noch dabei, mit ihrem Vater zu essen. Dieser bemerkte sofort, dass sie irgendetwas hatte, daher fragte er sie dann: "Was hast du denn, Kleines? Ich merke doch sofort, dass irgendetwas nicht mit dir stimmt...!"

Ilya schaute ihn an und fragte sich, woher er es immer wusste. Langsam schaute sie weg und seufzte kurz, ehe sie antwortete: "Es ist alles okay, Vater. Mach dir keine Sorgen!"

"Ich Sorge mich aber. Nun ja, ich vertraue dir. Nur tu mir einen Gefallen. Was auch immer es ist, was du hast! Lass nicht zu, dass es dich fertig macht." Mit diesen Worten stand er nun auf und ging etwas trainieren in seinen Ringkampfraum, der am Ende des Wohnzimmers lag. Sie schaute ihm hinterher und seufzte noch einmal.

Langsam erhob sie sich und begann, alles abzuräumen und sauber zu machen. Sie hatte ihre Mutter schon früh verloren und musste daher schon von klein auf ihrem Vater zur Hand gehen. Da er ja Bürgermeister war, hatte sie auch meist alles alleine zu erledigen und ihr Vater war meist nicht Zuhause.

Endlich hatte sie alles sauber und lächelte nun ein wenig, da sie sich über die Ordnung freute. Ilya sah zwar nicht so aus, doch sie hasste es, wenn es unordentlich aussah, daher las sie sehr oft auch ihrem Vater oder Link die Leviten, wenn etwas sehr unordentlich war.

Sie streckte sich und ging noch einmal kurz zu ihrem Vater um ihm gute Nacht zu sagen. Als sie das getan hatte, bekam er noch ein Gute-Nacht Küsschen auf die Wange, ehe sie sich auf zu ihrem Zimmer machte.

Sie setzte sich dann auf ihr Bett und langweilte sich etwas, da sie noch nicht so müde war und nun fielen ihre Gedanken wieder auf vorhin, dahin gehend, als sie Link beinahe geküsst hätte, wenn denn ihr Vater nicht gewesen wäre. Einerseits ärgerte sie sich darüber, aber andererseits war sie ganz froh, dass es nicht dazu gekommen war.

Nun legte auch sie sich hin, denn sie merkte, dass sie doch ziemlich müde war. Das junge Mädchen schloss ihre Augen und war auch schon nach kurzer Zeit eingeschlafen. Etwas rollte sie sich ein und begann wunderschöne Sachen zu träumen....

Nun begann auch schon der nächste Morgen und Link erwachte aus seinem recht tiefen Schlaf. Langsam setzte er sich auf und streckte sich erst einmal ausgiebig. Endlich stand er auf und machte sich sein Frühstück. Es war eh nicht viel, was er aß und daher war er auch schon nach fast 15 Minuten fertig damit.

Nun machte er sich an das Aufräumen seines Hauses. Er wohne nun schon ziemlich lange hier und es kam ihm irgendwie auch wie eine Ewigkeit vor. Nach einer Stunde war alles sauber und er schaute sich nochmal um und fand selbst, dass es nun endlich ordentlich war.

Link war ja nicht sehr oft Zuhause. Meist nur abends und da hatte er auch keinen Bock mehr, noch aufzuräumen.

///*"So, nun muss ich aber zur Arbeit...!"*/// *dachte er sich und lief auch nach draußen. Er stieg nicht die Leiter runter, sondern hopste von oben herab.*

Doch als er loslaufen wollte, standen plötzlich die Kinder aus dem Dorf vor ihm. Sie

grinsten alle und schauten zu Link auf. Betty, die Älteste, schwärmte etwas für Link, doch dies würde sie natürlich niemals zugeben. Taro war ein rechter Wildfang und der zweitälteste von den dreien, die gerade vor Link standen. Maro war dafür der Kleinste und der Bruder von Taro und noch dazu war Maro meist nicht gerade freundlich, denn er war wirklich der Einzige, der Link nicht so sehr mochte.

Link schaute sich um und versuchte, Colin zu entdecken, doch der war nicht zu sehen. Betty fragte dann: "Hey Link! Warum schaust du dich so um? Suchst du jemanden?"

Link sah zu Betty und nickte. "Ja in der Tat. Wo ist, denn Colin?"

Taro rollte kurz mit den Augen und seufzte. "Er ist irgendwo im Dorf, aber weißt du was? Mir ist das relativ egal, wo der ist!" sagte Taro etwas genervt, denn er mochte Colin nicht. Er fand einfach, dass er ein sehr großer Angsthase war.

Link schaute etwas böse, doch versuchte, ruhig zu bleiben. Er verstand einfach nicht, warum sie alle Colin immer dissen mussten.

"So tut mir Leid, Kinder, aber ich muss jetzt zur Arbeit. Vielleicht sehen wir uns ja später noch einmal.", meinte er dann und wollte langsam loslaufen, doch Taro sagte dann noch: "Nun ja wir sehen uns bestimmt heute nicht nochmal. Denn ich und Maro gehen heute mit unseren Eltern irgendwohin, aber keine Ahnung wohin genau!" Link zuckte mit den Schultern und lief nun weiter.

Endlich war er da und sah sich um. Phard, sein Kollege, kam auch schon auf ihn zugelaufen und sofort sagte er: "Guten Morgen, Link!" Du bist zu spät...! Was hat dich denn aufgehalten?"

Der Angesprochene seufzte innerlich und schaute Phard an. "Guten Morgen zurück. Tut mir Leid, aber die Kinder haben mich mal wieder aufgehalten."

Phard nickte und meinte: "Okay. Ich glaube es dir. Kann es dennoch jetzt losgehen?"

Link sagte dazu nichts, sondern machte sich jetzt einfach sofort an seine Arbeit.

Ilya war noch immer am Schlafen und wurde nun selbst sehr langsam wach, denn von unten hörte sie ihren Vater, wie der wohl dabei war, das Frühstück vorzubereiten. Das Mädchen stand nun auf und musste sich erstmal strecken. Jetzt würde sie ein schönes warmes Bad nehmen, ehe sie nach unten ging um mit ihrem Vater zu frühstücken.

Langsam tapste sie dann in das Bad und machte sich erst einmal das Wasser an. Während das Wasser in die Wanne lief, zog sie ihre schmutzigen Sachen aus und wartete kurz, bis es vollgelaufen war. Sie drehte den Wasserhahn zu und stieg in die Wanne hinein.

Ilya setzte sich und entspannte erst einmal total und schloss die Augen. Kurz darauf begann sie, etwas vor sich hin zu träumen. Natürlich war es von Link, wie sie in seinen Armen lag und ihn küsste. Es gefiel dem jungen Mädchen, daher ließ sie erstmal ihre Augen geschlossen und träumte weiter etwas vor sich hin, ehe ihr Vater an der Badezimmertür klopfte und sie aus ihren schönen Gedanken riss.

Natürlich wollte er nur Bescheid geben, das sie jetzt Frühstücken konnten und Ilya sagte dann: "Ich komme gleich, Vater!"

Dieser nickte dann nur und ging wieder nach unten. Kurz dachte sie nochmal nach und stand nun auf um sich fertig zu machen. Ilya schnappte sich ein Handtuch und stieg aus der Wanne. Das Wasser ließ sie nun auch ab und trocknete sich ab.

Kurz betrachtete sie ihren Körper und fand, dass sie etwas zu dünn war. //"Ich frage mich, ob Link meinen Körper hübsch finden würde...!"// dachte sie dann und lief total rot an. Was dachte sie da gerade nur?

Schnell schüttelte sie sich und zog sich langsam ihre frischen Sachen an. Ihre Haare richtete sie sich auch, aber das tat sie natürlich vor dem Spiegel. Sie war nun fertig

und lächelte.

Endlich lief sie dann nach unten und umarmte ihren Vater kurz und gab ihm noch zusätzlich ein Guten-Morgen Küsschen auf die Wange.

Nun setzte sie sich und schaute zu ihrem Vater herüber und dieser fragte Ilya: "Und, hast du gut geschlafen, Kleines?"

Ilya nickte und antwortete ihm: "Ja, das habe ich. Ich gebe zu, dass das richtig gut getan hat." "Das freut mich. Ich werde nachher etwas erledigen müssen, aber heute Abend werde ich zurück sein."

Ilya seufzte innerlich, da sie keine Lust hatte, schon wieder alleine zu sein, aber sie war es ja gewohnt. Ilya aß etwas mehr als sonst und der Bürgermeister schaute leicht verwundert, denn er kannte dies ja nicht so von ihr.

Langsam stand er dann auf und sagte: "So, bis heute Abend. Pass gut auf das Haus auf."

"Ja, das werde ich. Bis später dann, Vater." Sanft gab er ihr einen Kuss auf die Stirn und verschwand danach auch nach draußen. Ilya stand dafür auch auf und räumte wie immer alles ordentlich auf. Nach einer halben Stunde schon war alles sauber und sie dachte nach, was sie jetzt tun könnte. Nach einer Weile entschied sie sich einfach, erstmal rauszugehen und sich etwas mit den Kindern zu beschäftigen!

Der Tag war nun schon Mittagszeit und Link war froh, dass es schon so spät war. Langsam streckte er sich und schaute Phard an.

"So, ich denke, für heute hast du deine Arbeit getan, Link! Das heißt, dass du jetzt gehen kannst."

Link nickte, verabschiedete sich kurz und verschwand dann auch schon. Sich umsehend - wie immer, wenn er lief - traf der junge Mann nun auf Moe.

Moe war Colins Vater und er mochte Link auch sehr. Wie eigentlich alle anderen aus Ordon.

"Hallo, Link! Ich hätte da mal eine Bitte an dich." kam es von dem guten Freund Links und sofort war er ganz hellhörig und wollte wissen, was er denn für ihn tun konnte.

Moe sah, dass er nun beginnen konnte und lächelte. "Nun ja, ich bräuchte halt deine Hilfe. Es geht darum, dass ich meiner Frau versprochen habe, Holz zu besorgen. Nun ja und ich dachte, dass du mir dabei helfen würdest?"

"Aber natürlich. Ich helfe doch gerne wo ich kann!" kam es sofort freundlich lächelnd von Link. Moe nickte und erwiderte das Lächeln. "Ich danke dir."

Schon liefen die beiden los. Im Wald gab es ja genug Holz und Link ging Moe wirklich tatkräftig zur Hand, doch es war ja auch klar, denn Moe und Ulina, das war Colins Mutter, hatten, als Link noch klein war, sehr viel für ihn getan und dafür dankte er ihnen einfach sein Leben lang.

Das Holz war aber wirklich recht schwer zu hacken, doch es interessierte Link nicht so. Für Moe war dies hingegen wieder etwas schwerer. Es vergingen dabei auch einige Stunden und der Tag neigte sich schon wieder dem Ende zu. Geschafft aber froh, dass es erledigt war, wollten sie nun loslaufen.

Moe fiel aber auf, dass das Holz doch viel zu schwer war, um es jetzt ins Dorf zu tragen.

"Link? Wäre es möglich, dass du Epona herrufst?", fragte er ihn und zeigte auf die Grashalme, die Link immer benutzte, wenn er Epona brauchte.

"Natürlich. Ich werd dies dann mal tun", kam es nun von dem jungen Mann. Sofort schnappte er sich einen Grashalm, schloss die Augen und begann, darauf Eponas Lied zu spielen.

Link wusste auch nicht, warum Epona gerade dieses Lied mochte. Nun kam die stolze Stute auch schon heran galoppiert und blieb vor Moe und Link stehen.

Epona hatte Link sehr gern, denn sie war schon lange bei ihm - nämlich seit sie ein kleines Fohlen war. Zusammen mit Ilya hatte er sich um sie gekümmert und eines Tages schenkte Ilya Epona Link zum Geburtstag. Damals war er mehr als glücklich, denn so war er nicht mehr ganz alleine.

Beide luden das zusammengemachte Holz auf Epona und liefen los. Es war ein etwas weiterer Weg bis nach Ordon, da sie ja bis tief in den Wald hinein gegangen waren. Eine Stunde liefen sie und befanden sich nun an der Quelle des Lichtgeistes Phirone.

"Link. Wie wäre es, wenn wir beide hier eine Pause einlegen würden?"

"Okay. Ich mag diesen Ort hier eh sehr.", kam es von Link freundlich und beide liefen zu der Quelle hin. Sie setzten sich, während Epona hinter ihnen blieb und etwas Gras zu sich nahm. Link liess seinen Blick über die Quelle schweifen; er fand diesen Ort einfach wunderschön. Aber Latoans Quelle war auch eine wunderschöne, fand er. Es gab insgesamt vier Quellen in dem Land Hyrule, doch leider war Link bis jetzt nur an Latoan und Phirone. Später hatte er sich ganz fest vorgenommen, einmal alle zu besuchen und sie für sich zu entdecken.

"Wunderschön, nicht wahr? Man sagt, um diese Uhrzeit kommen die Geister zu Besuch, die sich noch nicht von dieser Welt lösen konnten." Link nickte dabei und schaute weiter nach vorne und betrachtete alles ganz genau.

Plötzlich fiel Moe etwas ein und schaute Link breit grinsend an. "Es gibt da noch eine Bitte an dich, die ich hätte. Würdest du meine Aufgabe übernehmen und für mich nach Hyrule reisen?" Link schaute Moe an und musste lächeln. Natürlich war er aber auch ganz doll überrascht, dass ausgerechnet er gehen durfte.

"Ja, ich würde diese Aufgabe sehr gerne übernehmen." Moe freute sich und schaute ihn weiterhin an.

"Ich danke dir. Ich werde sofort mit dem Bürgermeister sprechen, wenn wir in Ordon sind. Nun wird es nämlich auch Zeit, zurückzukehren."

Langsam stand er auf und wartete auf Link, der sich auch nun nach oben bequeme und seine Stute an ihren Zügeln nahm. Beide liefen jetzt in das Dorf zurück und sein Lächeln konnte sich Link einfach nicht mehr verkneifen. Endlich hatte auch er eine Aufgabe bekommen, die ihn einfach fröhlich stimmte.